

Staatsvisite aus Nordeuropa vom 24. bis zum 26. November in Luxemburg

Finnlands erste Präsidentin zu Gast

Abwechslungsreiches Besuchsprogramm für Tarja Halonen

in der Hauptstadt, Schengen, Mondorf und Rümelingen

VON JOSEPH LORENT

Wenn Finnlands Präsidentin Tarja Halonen heute am Vormittag zu einer zweitägigen Visite in Luxemburg eintrifft, dann wird dies der dritte bilaterale Staatsbesuch in der Geschichte beider Länder sein, nachdem ihr Amtsvorgänger Mauno Koivisto am 29. und 30. Oktober 1992 in Luxemburg weilte und Großherzog Jean und Großherzogin Joséphine-Charlotte vom 31. Mai bis zum 2. Juni 1993 Finnland einen Besuch abstatteten.

Mit der demnächst 65 werdenden Tarja Kaarina Halonen, deren erste Amtszeit am 1. März 2000 anfang und die 2006 für weitere sechs Jahre wiedergewählt wurde, ist übrigens erstmals eine Frau Staatspräsidentin von Finnland, das 1917 seine Unabhängigkeit proklamierte. Begleitet wird das elfte finnische Staatsoberhaupt in Luxemburg von ihrem Ehemann Pentti Arajärvi (60), einem Rechtswissenschaftler mit Schwerpunkt auf Sozialrecht und Bildungssystem, und von Justizministerin Tuija Brax (43), die Mitglied der grünen Partei Vihreä Litto ist.

Für die seit 1977 in der aktiven Politik tätige Sozialdemokratin, die einer Arbeiterfamilie aus Helsinki entstammt und ihr Jurastudium an der Universität der finnischen Hauptstadt 1968 mit einem Magistergrad abschloss, ist Luxemburg kein Neuland. So war sie beispielsweise am 3. und 4. Juli 1996 als Außenministerin (1995-2000) zu einer offiziellen Visite in Luxemburg und danach regelmäßig bei den EU-Außenministertreffen auf Kirchberg.

Nach der Landung auf Findel wird Präsidentin Halonen vor dem Palais offiziell von Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa empfangen. Einer Gedenkzeremonie vor dem Nationaldenkmal der Luxemburger Solidarität folgt ein Rundgang über die „Corniche“. Das Nachmittagspro-

gramm sieht einen Empfang im Stadthaus von Luxemburg, einen Besuch des finnländischen Weihnachtsmarktes auf dem „Knuedler“, getrennte Audienzen im großherzoglichen Palais für Kammerpräsident Lucien Weiler, Premierminister Jean-Claude Juncker und Außenminister Jean Asselborn sowie zum Abschluss ein vom großherzoglichen Paar angebotenes Galadiner vor.

Morgen Dienstag beginnt das Besuchsprogramm in der Handelskammer mit einem Wirtschafts- und Finanzseminar zum Thema „Energy, environment and innovations - new opportunities for business“. Der nächste Termin ist auf dem Europaplatz in Schengen beim Denkmal für die nach dieser Moselortschaft benannten Verträge. Um das Europa ohne Grenzen geht es bei einem Rundtischgespräch im Schloss von Schengen. In der Orangerie in Bad Mondorf lädt die Regierung den Staatsgast zu einem Mittagessen ein, das gefolgt wird von einer gemeinsamen Pressekonferenz von Premier Juncker und Präsidentin Halonen. Zusammen mit dem großherzoglichen Paar besuchen die Gäste aus Finnland anschließend das Grubenmuseum in Rümelingen. Am frühen Abend eröffnet das finnische Präsidentenpaar im Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (Mudam) auf Kirchberg die Ausstellung „Finns at Venini“ mit Glaskunstobjekten, die bis zum 2. Februar 2009 geöffnet sein wird. Zum Abschluss des zweiten Besuchstages gibt Finnlands Staatspräsidentin einen Empfang mit Konzert der aus ihrem Heimatland angereisten Gruppe „Club For Five“.

Bereits am frühen Vormittag geht übermorgen Mittwoch vor dem großherzoglichen Palais der Staatsbesuch mit der offiziellen Verabschiedung der Gäste aus Finnland zu Ende.

Gemäß Statec-Angaben leben derzeit in Luxemburg 1 078 finni-

sche Staatsbürger.

1 078 Finnen in Luxemburg

Von ihnen arbeitet der Großteil in den europäischen Institutionen, denn seit dem Beitritt Finnlands zur Europäischen Union im Jahre 1995 hat sich die Gesamtzahl der im Großherzogtum ansässigen Finnen vervierfacht.

Von den anderen hierzulande wohnenden Finnen arbeiten die meisten vor allem in Banken - vor Ort sind die nordische Nordea Bank und die finnische Privatbank Evli Bank - und bei Privatfirmen. Hierzu sei angemerkt, dass im Großherzogtum drei größere finnische Firmen ansässig sind. Das 1910 gegründete Unternehmen Kone, Weltmarktführer für die Montage und den Unterhalt von Aufzügen, mechanischen Treppen, Hebevorrichtungen und automatischen Türen, ließ sich 1988 in Luxemburg nieder und beschäftigt 40 Mitarbeiter. Die auf die Einrichtung von Terminalen und Telekommunikationsnetzen spezialisierte Gesellschaft Elcoteq Network hat seit Januar 2008 ihren Sitz in Luxemburg und die auf Informatikdienste und Datenbanken für die pharmazeutische Industrie in den nordischen und baltischen Ländern ausgerichtete Firma NeomedIT unterhält seit 2002 eine Filiale in Luxemburg. Außerdem gibt es zwei kleinere Gesellschaften, die in der Vermarktung finnischer Produkte im Großherzogtum tätig sind.

Eher bescheiden fällt der Handelsaustausch Luxemburgs mit Finnland aus, denn im vergangenen Jahr entsprach er lediglich 0,37 Prozent des Gesamttotals von Luxemburg. In der Hauptsache wurden aus dem Großherzogtum Metallprodukte, Maschinen und Gerätschaften in das nordische Land exportiert. Die zu 80 Prozent aus Papiererzeugnissen bestehenden Importe aus Finnland gingen sogar leicht zurück.